



Faktenblatt

15. August 2019

Metaboliten von Pflanzenschutzmitteln im Grundwasser

Im Rahmen der Nationalen Grundwasserbeobachtung NAQUA erheben Bund und Kantone an rund 600 Messstellen landesweit den Zustand und die Entwicklung des Grundwassers. Am 15. August 2019 hat das BAFU die Ergebnisse der Jahre 2007 bis 2016 veröffentlicht. Häufig nachgewiesen wurden Abbauprodukte von Pflanzenschutzmitteln (PSM), so genannte PSM-Metaboliten. Sie sind im Grundwasser deutlich mobiler und langlebiger als die Wirkstoffe, von denen sie abstammen.

Im Grundwasser weit verbreitet sind beispielsweise Rückstände des Herbizids Chloridazon. Insbesondere der Metabolit Desphenyl-Chloridazon tritt grossflächig in deutlich erhöhten Konzentrationen im Grundwasser auf. In der Europäischen Union ist Chloridazon seit Ende 2018 nicht mehr zugelassen. In der Schweiz wird dieser Wirkstoff derzeit vom Bundesamt für Landwirtschaft BLW neu beurteilt. Da sich das Grundwasser nur langsam erneuert, würde ein Widerruf der Zulassung allerdings erst innert Jahren oder Jahrzehnten zu einer Verringerung der Konzentrationen im Grundwasser führen.

Jüngste Studien im Rahmen der Nationalen Grundwasserbeobachtung zusammen mit der EAWAG und einigen kantonalen Fachstellen haben zudem verschiedene Metaboliten des Fungizids Chlothalonil (auch Chlorothalonil genannt) im Grundwasser identifiziert, insbesondere im Mittelland. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV schliesst eine Gesundheitsgefährdung durch einzelne Abbauprodukte dieser Stoffe nicht aus und hat deshalb einige Chlothalonil-Metaboliten als relevant eingestuft. In der Schweiz ist der Widerruf der Zulassung durch das BLW im Herbst zu erwarten.

Für relevante Metaboliten gilt im Trinkwasser gemäss Lebensmittelrecht der gleiche Grenzwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter wie für die Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe. Mindestens einer dieser Metaboliten von Chlorthalonil überschreitet diesen Wert im Grundwasser. Dies stellt Wasserversorger vor grosse Herausforderungen, da sie Massnahmen ergreifen müssen, damit der Grenzwert im Trinkwasser eingehalten wird: insbesondere Mischung mit unbelastetem Wasser (sofern möglich) oder der Verzicht auf die Fassung.

Internet

Website BLV, Chlorothalonil: <https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/lebensmittel-und-ernaehrung/lebensmittelsicherheit/stoffe-im-fokus/pflanzenschutzmittel/chlorothalonil.html>